

sind nie wieder. Das Testament ordnet an, daß die Vätertochter des Erben, Marianne, das ihm das ganze Vermögen erben soll.

London, 17. Juli. Für die australische Auswanderung haben jetzt unsere Citykaufleute eine Bourse in Fleetstreet errichtet. Man kann für 1 Schilling ein Loth ziehen, auf denen ganze und halbe Auswanderungen verzeichnet sind. Ein großes Loth, eine ganze Auswanderung, bietet nicht nur vollständig freie Ueberfahrt, sondern auch Ansiedlungsvortheile. Reiche Citykaufleute setzen oft 1 Pf. Sterling oder eine Banknote, um das Institut zu unterstützen, und verschenken ihre Gewinne. — Das Project einer electro-telegraphischen Verbindung mit Amerika ist jetzt zu einem vollständig detaillirten Plane ausgearbeitet und liegt auf der Börse aus. Von Norwegen geht's unterseits nach Island, von da nach Grönland und der Davisstraße, von da zu Lande nach Newyork. Norwegen wird über Stagesfak mit Galais verbunden, von wo aus England und das übrige Europa nach verschiedenen Richtungen mit electro-telegraphischen Neuigkeiten aus Amerika versorgt werden sollen. Da der Plan mit keinen besondern Schwierigkeiten zu kämpfen hat und allein der Geldpunkt in Frage kommt, läßt sich erwarten, daß er bald in Angriff genommen werde. Die englischen Banken klagen ja seit lange schon über zu starken Zufluß von Geld, das die Capitalisten nicht unterzubringen wissen.

Münz, 18. Juli. Ein beklagenswerther Unglücksfall hat sich in Bornheim, vier Stunden von hier, ereignet, wo durch die Nachlässigkeit von Leuten, welche ihr kleines Kind in der Wiege vor offenen Thüren ließen, Schweine in die Stube kamen und das Kind so anfraßen, daß es kaum mehr kenntlich war und starb.

In Muhlhausen starb am 15. Juli Nikolaus Köhlin, einer der verdientesten Männer des Elsas, im Alter von 71 Jahren. Der Verstorbene war lange Zeit Depuirteter und ist auch namentlich als der Gründer und Erbauer der elsassischen Eisenbahn bekannt.

Ein theurer Spaß hat sich jüngst in einem Berliner Kaffeehause zugetragen. Ein junger Mann spielte Billard. Einer seiner Freunde erlaubt sich im Einverständnis mit einigen andern Gästen den Schwere, dem Spielenden die Briefftasche, welche voll Papiergeld enthielt, aus der Tasche zu ziehen. Als die Parthie zu Ende ist, will der Billardspieler bezahlen, findet aber zu seinem Schrecken die Briefftasche nicht. Eine Zeit lang ergötzt sich die Gesellschaft an der Verlegenheit des jungen Mannes; endlich aber entschließt sich der

Freund, ihr die Briefftasche zurückzustellen. Nun kommt aber die Reihe des Erschreckens an diesen, denn — ein wirklicher Gauner hatte ihm die Briefftasche des Billardspielers ohne Schatz, sondern im vollen Ernste stiehlt und sich damit aus dem Staube gemacht. Der Spaßvogel mußte nun den Verlust tragen. Höchst unangenehm!

Griesheim a. M., 18. Juli. Ein schreckliches Ereigniß hat heute unsere Gemarkung heimgesucht. Um 2½ Uhr Nachmittags entlud sich ein schweres Gewitter mit Hagelschlag über unserm Dorfe. Alle unsere Felder wurden davon bestrichen und die diesjährige hoffnungsvolle Ernte ist hin. Getraide und Hackfrüchte sind dem Boden gleich und wie zusammengewälzt, so daß davon gar nichts mehr zu brauchen. Die Bäume, die nicht entwurzelt und entastet worden, sind entlaubt und stehen nackt wie Besenreiser in Feldern und Gärten. Gerade dieses Jahr versprach unser Sandboden etwas zu liefern, aber die eine Viertelstunde des Schreckens hat Alles vernichtet. Die Verheerung ist wirklich grausenerregend. Hasen, Feldhühner, Tauben, Raben und sogar Raubvögel werden im Felde erschlagen in großer Anzahl gefunden.

In Betreff der Reise des österreichischen Kaisers in Ungarn erfährt man nachträglich von einer charakteristischen Antwort, welche der Kaiser in Komorn gab. Als der Bürgermeister in der Empfangsrede von nationalen Garantien für die Ruhe und Ergebenheit des Landes sprach, hat der junge Kaiser mit einem heftigen Schlage an seinen Degen geantwortet: „Hier und dort“ — indem er auf den Kreis der umstehenden Offiziere zeigte — „ist die einzige und sicherste Garantie.“

Was ist eine Billion? Die Antwort darauf ist: eine Million mal Million. Schnell geschrieben und noch schneller ausgesprochen; aber Keiner ist im Stande, sie zu zählen. Man kann in einer Minute 160—170 zählen; doch nehme man auch 200 an, so kommen auf eine Stunde 12,000 und auf einen Tag 288,000, auf ein Jahr zu 365 Tagen (denn alle viele Jahre könnte man wohl am Schalttage vom Zählen ausruhen) 105 Mill. 120,000. Gesezt nun, Adam hätte vom ersten Augenblicke seines Daseins fortwährend gezählt, so hätte er nach der gewöhnlichen Annahme des Alters der Erde noch lange nicht genug gezählt. Denn um eine Billion zu zählen, bedürfte er 9512 Jahre, 34 Tage, 5 Stunden, 20 Minuten. Wollte man, wie billig, dem armen Zähler täglich 12 Stunden Ruhe zum Essen, Trinken und Schlafen gönnen, dann brauchte er

19,02  
Minu  
Zu  
Jahre  
Ausst  
zu:  
nicht  
B  
dem  
lung  
der  
daten  
deut  
blos  
formi  
müht  
daß  
zu ei  
den  
st an

Keiner  
Alle  
Aber  
Eind

Am  
Per  
Rahn

Kar  
u.  
Neu  
u.  
Gai

Frie  
t. Ju  
Karl  
Zohan

Kar  
10. M  
Christ  
Witn  
nove  
h., h  
stav  
Z. a  
Wrmf